
Stenographisches Protokoll

91. Sitzung des Nationalrates der Republik Österreich

XVII. Gesetzgebungsperiode

Freitag, 16. Dezember 1988

Stenographisches Protokoll

91. Sitzung des Nationalrates der Republik Österreich

XVII. Gesetzgebungsperiode

Freitag, 16. Dezember 1988

Tagesordnung

Dritte Lesung des Antrages 161/A der Abgeordneten Dr. Fischer, Dkfm. DDr. König, Mag. Geyer und Genossen betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Bundesgesetz vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 410, über die Geschäftsordnung des Nationalrates (Geschäftsordnungsgesetz 1975) geändert wird

Inhalt

Nationalrat

Schlußansprache des Präsidenten Mag. G r a t z (S. 10494)

Personalien

Krankmeldungen (S. 10494)

Entschuldigungen (S. 10494)

Ausschüsse

Zuweisungen (S. 10494)

Verhandlungen

Dritte Lesung des Antrages 161/A der Abgeordneten Dr. Fischer, Dkfm. DDr. König, Mag. Geyer und Genossen betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Bundesgesetz vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 410, über die Geschäftsordnung des Nationalrates (Geschäftsordnungsgesetz 1975) geändert wird (850 der Beilagen)

Annahme (S. 10494)

Eingebracht wurden

Anfragebeantwortungen

des Bundesministers für Justiz auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. P i l z und Genossen (2785/AB zu 2798/J)

des Bundesministers für Justiz auf die Anfrage der Abgeordneten Mag. G u g g e n b e r g e r und Genossen (2786/AB zu 2799/J)

des Bundesministers für Inneres auf die Anfrage der Abgeordneten D i e t r i c h und Genossen (2787/AB zu 2885/J)

des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten auf die Anfrage der Abgeordneten Ing. T y c h t l und Genossen (2788/AB zu 2931/J)

des Bundesministers für Landesverteidigung auf die Anfrage der Abgeordneten M a r i z z i und Genossen (2789/AB zu 2821/J)

des Bundesministers für Landesverteidigung auf die Anfrage der Abgeordneten F i n k und Genossen (2790/AB zu 2835/J)

des Bundesministers für Gesundheit und öffentlichen Dienst auf die Anfrage der Abgeordneten B u c h n e r und Genossen (2791/AB zu 2802/J)

des Bundesministers für Gesundheit und öffentlichen Dienst auf die Anfrage der Abgeordneten Mag. H a u p t und Genossen (2792/AB zu 2871/J)

des Bundesministers für Gesundheit und öffentlichen Dienst auf die Anfrage der Abgeordneten Mag. H a u p t und Genossen (2793/AB zu 2879/J)

des Bundesministers für Gesundheit und öffentlichen Dienst auf die Anfrage der Abgeordneten Mag. H a u p t und Genossen (2794/AB zu 2881/J)

des Bundesministers für Landesverteidigung auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. P i l z und Genossen (2795/AB zu 2804/J)

des Bundesministers für öffentliche Wirtschaft und Verkehr auf die Anfrage der Abgeordneten H u b e r und Genossen (2796/AB zu 2882/J)

des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft auf die Anfrage der Abgeordneten Helmut W o l f und Genossen (2797/AB zu 3092/J)

des Bundesministers für öffentliche Wirtschaft und Verkehr auf die Anfrage der Abgeordneten S t r o b l und Genossen (2798/AB zu 2801/J)

10494

Nationalrat XVII. GP — 91. Sitzung — 16. Dezember 1988

Beginn der Sitzung: 19 Uhr 27 Minuten

Vorsitzender: Präsident Mag. **Gratz.**

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet.

Krank gemeldet sind die Abgeordneten Dr. Fertl, Dkfm. Löffler und Manndorff.

Entschuldigt haben sich die Abgeordneten Dr. Nowotny, Sallaberger, Gabrielle Traxler, Smolle und Haigermoser.

Einlauf und Zuweisungen

Präsident: Ich gebe bekannt, daß die Anfragebeantwortungen 2785/AB bis 2798/AB eingelangt sind.

Die in der letzten Sitzung eingebrachten Anträge weise ich dem Verkehrsausschuß zu, und zwar:

Antrag 212/A der Abgeordneten Pischl, Schmölz und Genossen betreffend die 2. ASFINAG-Novelle 1988,

Antrag 213/A der Abgeordneten Schmölz, Pischl und Genossen betreffend Hochleistungsstreckengesetz.

Ferner weise ich die in der letzten Sitzung als eingelangt bekanntgegebene Regierungsvorlage:

15. Straßenverkehrsordnungs-Novelle (860 der Beilagen)

dem Verkehrsausschuß zu.

Dritte Lesung des Antrages 161/A der Abgeordneten Dr. Fischer, Dkfm. DDr. König, Mag. Geyer und Genossen betreffend Geschäftsordnungsgesetz-Novelle (850 der Beilagen)

Präsident: Wir gehen in die Tagesordnung ein und gelangen zu deren einzigem Punkt: Dritte Lesung des Antrages 161/A der Abgeordneten Dr. Fischer, Dkfm. DDr. König, Mag. Geyer und Genossen betreffend Geschäftsordnungsgesetz-Novelle.

Wir gelangen sogleich zur Abstimmung über den Gesetzentwurf samt Titel und Eingang in 850 der Beilagen.

Gemäß § 82 Abs. 2 Ziffer 2 kann das Geschäftsordnungsgesetz nur in Anwesenheit von mindestens der Hälfte der Abgeordneten und mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen abgeändert werden.

Ich stelle die für die Abstimmung erforderliche Anwesenheit der verfassungsmäßig vorgesehenen Anzahl der Abgeordneten fest.

Ich bitte jene Damen und Herren, die für diesen Gesetzentwurf sind, um ein Zeichen der Zustimmung. — Das ist mit Mehrheit angenommen.

Ausdrücklich stelle ich die verfassungsmäßig erforderliche Zweidrittelmehrheit fest.

Die Geschäftsordnungsgesetz-Novelle ist somit auch in dritter Lesung angenommen.

Die nächste Sitzung des Nationalrates, die für Mittwoch, den 25. Jänner 1989, 11 Uhr, in Aussicht genommen ist, wird durch schriftliche Benachrichtigung einberufen werden.

Diese Sitzung wird mit einer Fragestunde beginnen.

Schlußansprache

Präsident Mag. **Gratz:** Sehr geehrte Damen und Herren des Hohen Hauses! Ein arbeitsreiches parlamentarisches Jahr geht zu Ende. Die Arbeitsbelastung und der Einsatz der Abgeordneten wird eindrucksvoll durch Zahlen untermauert. In 44 Plenarsitzungen, 137 Ausschusssitzungen und 149 Sitzungen von Unterausschüssen wurden die Vorlagen behandelt. Es waren dies 153 Gesetze, 35 Staatsverträge, 43 Berichte der Bundesregierung, des Rechnungshofes, der Volkswirtschaft und aus interparlamentarischen Gremien, 1 700 schriftliche Anfragen wurden eingebracht. 141 mündliche Anfragen mit 390 Zusatzfragen wurden beantwortet.

Das neue Arbeitsjahr, meine Damen und Herren, beginnen wir mit einer neuen reformierten Geschäftsordnung, die soeben in dritter Lesung beschlossen wurde. Auch persönlich freue ich mich auf die Arbeit mit diesen neuen Regeln im neuen Arbeitsjahr. Die Arbeit des Nationalrates wird transparenter werden. Das neugefaßte Enquetenrecht wird die Möglichkeit schaffen, aktuelle Sach-

Präsident Mag. Gratz

probleme auch ohne Bezug auf eine Gesetzesvorlage fundiert vor der Öffentlichkeit zu beraten.

Der Petitionsausschuß eröffnet eine völlig neue Art des Nationalrates, sich mit an ihn direkt herangetragenen Wünschen und Problemen zu befassen.

Die aktuelle Stunde schließlich wird zeigen, wie lebendig und interessant eine Debatte sein kann, in der viele Redner in nur 5 Minuten Redezeit Argument mit Gegenargument austauschen.

Auch Rechte der Minderheiten und der einzelnen Abgeordneten wurden teils neu eingeführt, teils neu formuliert.

Meine Damen und Herren! Die neue Geschäftsordnung ist ein feines, neu geschliffenes Präzisionsinstrument. Eine persönliche Bitte als Präsident bitte ich äußern zu dürfen: Benützen Sie dieses Präzisionsinstrument wie ein Florett und nicht wie einen Vorschlaghammer - das ist nicht nur ästhetischer, sondern auch wirksamer.

Hohes Haus! Die Arbeitsbelastung war auch für unsere beamteten Mitarbeiter enorm - in manchen Wochen bis an die Grenzen der psychischen und physischen Leistungsfä-

higkeit. In unser aller Namen danke ich ihnen, unseren Mitarbeitern, für ihren Einsatz und ihre Arbeitsleistung und wünsche ihnen allen gute Erholung und frohe Festtage. (*Allgemeiner Beifall.*)

Unser Gruß gilt am Ende des Arbeitsjahres den Österreichern im Ausland, insbesondere den Angehörigen des Bundesheeres, die im Auftrag der Vereinten Nationen Friedensdienst leisten.

Wir wollen diese Sitzung auch nicht schließen, ohne dem von einer furchtbaren Naturkatastrophe getroffenen armenischen Volk die Anteilnahme dieses Hauses und des österreichischen Volkes auszusprechen. (*Allgemeiner Beifall.*)

Sehr geehrte Damen und Herren! Im Namen des Nationalrates, im Namen dieses Hauses wünsche ich allen Österreicherinnen und Österreichern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 1989 in Frieden und Freiheit.

Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, und Ihren Familien wünsche ich erholsame Festtage. (*Allgemeiner Beifall.*)

Die Sitzung ist g e s c h l o s s e n .

Schluß der Sitzung: 19 Uhr 33 Minuten